

GUTE REISE

Das aktuelle Magazin der Gütegemeinschaft Buskomfort



Blickfang

Die Schönheiten
der Steiermark

VORTRÄGE // Anekdoten im Kloster

Seite 17

VORFREUDE // Weihnachtsmarkt in Nürnberg

Seite 22

VORSCHLÄGE // Busterminal für Leipzig

Seite 27

VORTEILE // Buskomfort in der Presse

Seite 29

MEHR HERZ FÜR IHRE GÄSTE

DIE BESTEN IDEEN FÜR IHRE BUS- UND GRUPPENREISEN IN DIE STEIERMARK



Bilder: © Universalmuseum Joanneum, Altausee Schifffahrt, ikarus.cc

Unser Service für Busunternehmer

- **Busreisen Steiermark** als Netzwerk mit über 60 auf Gruppen spezialisierten Anbietern (Hotellerie, Ausflugsziele)
- über 100 buchbare Gruppenangebote steiermarkweit
- individuelle Unterstützung bei Planung, Organisation und Durchführung Ihrer Steiermark-Reisen

Fordern Sie unsere Unterlagen kostenlos an!

- Busreisen Steiermark Katalog – das Servicebuch von Busprofis für Busprofis
- NEU: Beileger für Clubs und Vereine
- Mehr als 3.700 Steiermark-Bilder für Ihren Katalog
- Präsentationen und Schulungen bei Ihnen vor Ort

Steirische Tourismus GmbH – Busreisen Steiermark

St. Peter Hauptstraße 243
A-8042 Graz, Österreich
T: +43 (0) 316 / 4003 -0
E: info@busreisen-steiermark.com
I: www.busreisen-steiermark.com

Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Liebe Leser,

beim ersten Blick in die Tageszeitung während des Frühstücks im Hotel meinten einige Teilnehmer der diesjährigen Mitgliederversammlungen des Internationalen Bustouristik Verbandes RDA und der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk), die Presse würde sogar auf der Titelseite über die turbulente Sitzung vom Vortag berichten. „Erdbeben in Leipzig“ lautete am 17. April die Schlagzeile auf Seite 1 der Leipziger Volkszeitung. Doch die Erschütterungen im Salles de Pologne waren nicht darauf zurückzuführen, dass dieser schöne Tagungsraum in einer geographischen Störungszone liegt, die von Leipzig bis Regensburg reicht. Die Gründe für die heftigen Vibrationen waren nicht geologischer, sondern ökonomischer und soziologischer Natur. Und sie verweisen darauf, dass sich die Verbandslandschaft in der Busbranche im Umbruch befindet. Weshalb noch mit einigen Nachbeben zu rechnen ist.

Trotz seiner räumlichen Nähe zur RDA-Tagung lag das Westin Hotel am 16. April weit außerhalb des Epizentrums eines Bebens, das Risse in traditionellen Verbandsstrukturen sichtbar gemacht hat. Dort tagte vormittags die gbk. Und diskutierte zwar kontrovers über die Frage, ob technische Anforderungen an die Tische im Fünf-Sterne-Bus verändert werden sollten. Die anschließende Abstimmung spiegelte dann jedoch ein eindeutiges Meinungsbild wider, das gegenüber den gbk-Mitgliedern und ihren Kunden für Klarheit sorgt: Die Fahrgasttische im Fünf-Sterne-Bus bleiben auch weiterhin von der Neigung der Rückenlehne unabhängig. Die Befürworter dieser Lösung begründeten ihre Position nicht zuletzt mit dem Hinweis, dass auch die Flugbranche ihren Kunden diesen hohen Standard bietet.



Damit sich der Bus auch in anderen Bereichen auf Augenhöhe mit dem Flieger bewegt, hat sich im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe intensiv mit der Entwicklung eines Portals beschäftigt, das ein schnelles Suchen und Buchen von Reisen aus dem bunten Angebot der Branche ermöglicht. Bei der Präsentation in Leipzig stieß das Projekt auf der gbk-Jahreshauptversammlung auf breite Zustimmung. Und mit der Zahlung einer Umlage haben die Mitglieder bereits die finanzielle Grundlage für seine Umsetzung gelegt. Wir freuen uns über weitere Partner, die sich mit ihrem Fachwissen in das Buchungsportal einbringen und sich an den Kosten beteiligen. Und wir wollen damit zeitnah an den Start gehen.

Ich bin gerne Vorsitzender eines Verbandes, der mit kreativen Ideen und innovativen Konzepten auf die aktuellen Bedürfnisse des Marktes reagiert. Und der in den vergangenen 40 Jahren seiner nicht immer einfachen und konfliktfreien Geschichte bewiesen hat, dass er auf einem erdbebensicheren Fundament steht. Weil ich mich in Zukunft noch stärker für die gbk einsetzen will, habe ich in Leipzig mein Amt als RDA-Vizepräsident abgegeben. Getreu der Regel: Wer zurücktritt nimmt Anlauf.

Genießen Sie den Sommer!

Ihr Hermann Meyering
gbk-Vorsitzender

QUALITÄT
HAT
ZUKUNFT



IMPRESSUM

Juni 2015
8. Jahrgang
Ausgabe 36

„Gute Reise“ ist das Magazin der Gütegemeinschaft Buskomfort und erscheint vierteljährlich (März, Juni, September und Dezember)

HERAUSGEBER:

Gütegemeinschaft Buskomfort e.V.
Postfach 2350 // 71013 Böblingen
Dornierstraße 3 // 71034 Böblingen
Tel.: (0 70 31) 623-169
Fax: (0 70 31) 623-177
info@buskomfort.de

REDAKTION:

Claudia Zimmer (clz) und
Stefan Zibulla (zi)
Tel.: (0 70 31) 623-174
claudia.zimmer@buskomfort.de
stefan.zibulla@buskomfort.de

GESAMTHERSTELLUNG:

studio pro media GmbH
73453 Abtsgmünd //
www.studiopromedia.de
Titelbild: Steiermark Tourismus/ikarus.cc

V.I.S.D.P.: Stefan Zibulla, gbk

ANZEIGEN: Mediadaten unter
www.buskomfort.de

www.buskomfort.de



INHALT

Gute Reise // 36

TITEL

06

CHARMANTE BEGEGNUNGEN BEIM WANDERN

Herzliche Menschen und herrliche Landschaften machen die Steiermark zu einer attraktiven Destination

08

EIN FESTIVAL DER SINNE

Graz verwöhnt Genießer mit architektonischen und kulinarischen Leckerbissen

10

NACHHALTIGKEIT MIT LEIDENSCHAFT

Auf ins kulinarische Schlaraffenland der Steiermark!

12

HOCHSTIMMUNG IN DER HOCHSTEIERMARK

Zwischen unberührter Natur gibt es viele kulturelle Schätze zu entdecken

14

LEBENSFREUDE IM MEDITERRANEN KLIMA

In der Südsteiermark reifen edle Tropfen entlang der Weinstraße

REISEN

17

ORA ET (LA)BORA

Das Kloster Nimbschen erinnert an Luthers Liebesleben

18

STADTGESCHICHTE IM PULVERDAMPF

Donner über St. Wendel: Franz von Sickingen und seine Erben

20

BUMMEL OHNE RUMMEL

Der St. Wendeler Weihnachts- und Mittelaltermarkt lässt nicht nur Kinderherzen höher schlagen

22

GENUSS MIT TRADITION

Nürnberg lädt vom 27. November bis zum 24. Dezember zum Christkindlesmarkt ein

INTERVIEW

24

„NIE AUF DER STELLE STEHENBLEIBEN“

Roland Mack über die 40-jährige Erfolgsgeschichte des Europa-Parks

HUMOR

26

EDDY UND SEIN BOSS

BUSTOURISTIK

27

MEHR KAPAZITÄT FÜR FERNBUSSE

Branchenverband begrüßt busfreundliche Stadtplanung in Leipzig

28

KEINE MAUT FÜR DEN BUS

Iris Gleicke unterstützt umweltfreundliche Mobilität

PRESSE

29

BUSREISEN - (NOCH) VIEL BESSER ALS MAN GLAUBT

UNTERHALTUNG

30

KREUZWORTRÄTSEL



06

Titel

Für Genießer ...

... ist die Steiermark eine attraktive Destination. Zwischen den lieblichen Weinbergen im mediterranen Süden und den türkisgrünen Bergseen im Norden wird der Gast mit kulinarischen Schmankerln verwöhnt.

Reisen

Für Historiker ...

... markiert das Jahr 1522 ein Datum, das die Bevölkerung von Sankt Wendel nachhaltig traumatisiert hat. Mit einer aufwändigen Inszenierung erinnert die Stadt im Saarland an ihre Belagerung durch Franz von Sickingen.



18

Interview

Für Familien ...

... entwickelt der Europa-Park immer neue Attraktionen. Mit innovativen Ideen und Plänen für einen Wasserpark will Roland Mack die 40-jährige Erfolgsgeschichte von Deutschlands größtem Freizeitpark fortsetzen.



24



28

Bustouristik

Für Politiker ...

... wie Stanislaw Tillich spielt der Reisebus eine zentrale Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung der neuen Bundesländer. Auf dem IBV-Kongress in Leipzig warb der sächsische Ministerpräsident für ein touristisches Premiumprodukt.

Charmante Begegnungen beim Wandern



Herzliche Menschen und herrliche Landschaften machen die Steiermark zu einer attraktiven Destination



Als Urlaubsregion ist die Steiermark vor allem im Sommer gefragt. Wie Umfragen zeigen, zieht es mehr als die Hälfte der Gäste wegen der Natur und Landschaft in die österreichische Destination. Und fast jeder zweite Besucher will die Steiermark auf Wanderwegen entdecken. Ihre Heimreise treten die Touristen mit einem prall gefüllten Rucksack an. Denn die Genussregion hat viele kulinarische Schmankerl zu bieten, die von gastfreundlichen Menschen serviert werden.

Die Geschichte der Steiermark reicht bis in das Römische Reich zurück. Bereits in der Antike sind Thermalquellen wie Bad Gleichenberg oder Bad Mitterndorf bekannt. Durch den Zerfall des Habsburgerreiches gerät die Steiermark, die einst als das „Tor zum Südosten“ galt, in eine Randlage. Mit der EU-Ostererweiterung rückt die Steiermark 2004 wieder in die Mitte Europas. Für Europa ist die Steiermark eine große Bereicherung. Nicht zuletzt deshalb, weil Graz 2003 Kulturhauptstadt Europas war. Und 1999 wurde Graz von der UNESCO zum WeltERBE ernannt.

Auch immer mehr Touristen entdecken seit 2004 die Steiermark. Die Anzahl der Ankünfte im Sommer ist seither von knapp 1,5 Millionen auf mehr als zwei Millionen gestiegen - ein Plus von fast 40 Prozent. Auch die Zahl der Übernachtungen ist im Sommer in den vergangenen zehn Jahren um eine gute Million und damit um rund 20 Prozent angestiegen. Für das gesamte Tourismusjahr 2014 verzeichnet die Landesstatistik fast 11,5 Millionen Übernachtungen, darunter 2,3 Millionen Übernachtungen aus Deutschland.

Auch wenn sich Touristen mit dem Dialekt manchmal etwas schwer tun: Steirer sind weltoffene und sympathische Gesprächspartner. Und darauf einen Zirbenschknaps! Bild: ©Steiermark Tourismus/ikarus.cc

Kernöl in den Adern

Neben den landschaftlichen Reizen ist es auch die Gastfreundschaft der Steirer, die auf Touristen anziehend wirkt. Gastronomie und Hotellerie werden von traditionellen Familienbetrieben geprägt, in denen sich der Besucher als Gast aufgenommen fühlt.

Die Steirer gelten als herzlich und humorvoll. Und man bescheinigt ihnen einen Hang zur Selbstironie. Belegen lässt sich diese Mentalität

Info

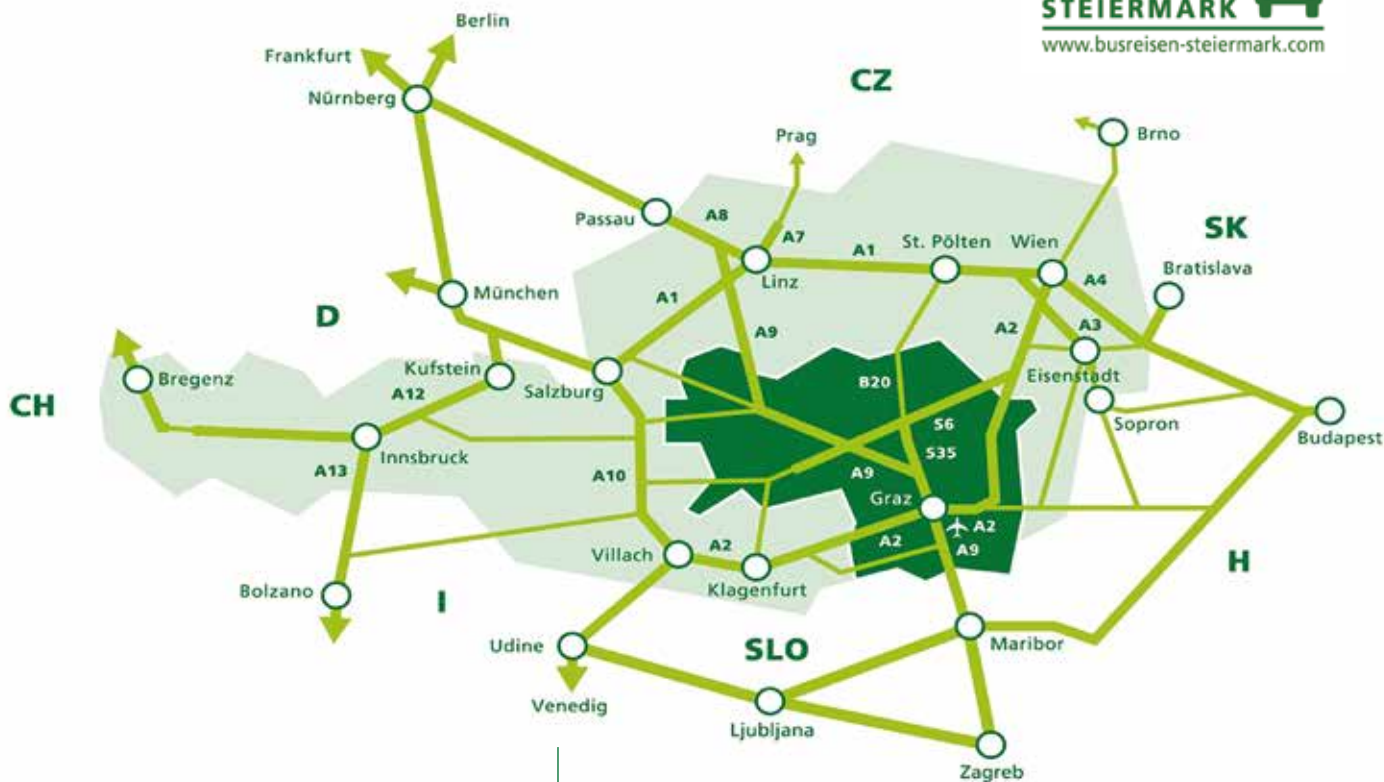
Alles Wissenswerte über die Steiermark als touristische Destination gibt es im Internet unter www.steiermark.com

Busreisen Steiermark

ist ein touristisches Netzwerk, das Busreiseveranstalter bei der Planung und Organisation von Gruppenreisen unterstützt.

Steirische Tourismus GmbH - Busreisen Steiermark

Sonja Piro
St.-Peter-Hauptstraße 243, A-8042 Graz
Telefon: 0043 316 4003 35
Fax: 0043 316 4003 60
E-Mail: info@busreisen-steiermark.com
www.busreisen-steiermark.com



tät beispielsweise mit den Beschreibungen von Reinhard P. Gruber. „Zwei Säfte sind es, die die Weststeiermark in wilden Strömen durchrauschen, die die Weststeiermark zur unvergleichlichen Weststeiermark machen: Schilcher und Kernöl pulsieren in den Adern des Landes, der edle rote Saft der Wildbacher Rebe, vulgo Schilcher, und der edle tiefgrüne Saft des Kürbiskerns, genannt KKÖL“, schreibt die Ikone der steirischen Literatur in seinem „Schilcher ABC“. „Es gibt kein anderes Land auf der Welt, wo dieses unverbleite Zweitaktgemisch im Herzen brennt. Das Herz des Weststeirers ist ein Explosionsmotor, dessen Pleuelstange der Kürbis ölt.“

Die Steirer lieben ihre Steiermark, wobei ein „Feldsteirer, Waldsteirer, Flußsteirer, Bachsteirer, Bergsteirer, Gebirgssteirer und Alpensteirer“ (aus R.P. Grubers „Das Leben Hödlmosers“) vor allem nur „seine“ Steiermark liebt. ;-) Einig ist man sich beim Steireranzug: Er gilt als Symbol steirischer Identität.

Berühmte Namen und Dialekte

Was haben Arnold Schwarzenegger, Designerin Lena Hoschek, Walzerkomponist Robert Stolz, der großer Erneuerer der Steiermark im 19. Jahrhundert, Erzherzog Johann und dessen Urenkel Dirigent Nikolaus Harnoncourt gemein? Sie alle haben Grazer Wurzeln.

Das grüne Herz Österreichs: Mit einer Fläche von mehr als 16 000 Quadratkilometern ist die Steiermark das zweitgrößte Bundesland Österreichs. Über 60 Prozent der Fläche sind bewaldet. Der höchste Berg ist der Dachstein (2995 Meter), 788 Gipfel sind über 2000 Meter hoch. Auf einer Fläche von 50 000 Hektar erstrecken sich 2000 Almen. In der Steiermark wachsen auf einer Fläche von fast 4000 Hektar die Trauben, aus denen jährlich rund 200 000 Hektoliter Wein gewonnen werden (80 Prozent davon ist Weißwein). Mit 155 000 Tonnen Äpfel, die jährlich in der Steiermark geerntet werden, deckt die Region 85 Prozent der österreichischen Produktion ab. Die 12 000 Hektar große Kürbisanbaufläche ist eine Quelle, aus der jährlich mehr als 2,5 Millionen Liter Kernöl sprudeln.

Bild: Steiermark Tourismus

Didi Mateschitz, der Mann hinter Red Bull und dem Red Bull Ring im Murtal, stammt aus dem Mürztal, Johann Lafer als kulinarischer Botschafter der Steiermark aus der Oststeiermark, die Ski- und Langlauf- sowie Skiflug-Legenden Hans Knauss, Lois Stadlober und Hubert Neuper haben in Schladming, Ramsau am Dachstein und in Bad Mitterndorf ihre beruflichen Höhepunkte erlebt, Schauspieler Klaus Maria Brandauer, der es sogar einmal mit James Bond aufnahm, sowie die Schriftsteller Barbara Frischmuth und Alfred Komarek haben das Ausseerland als Inspirationsquelle verinnerlicht. Aus dem Süden mach(t)en die Komponistin Olga Neuwirth und Tennisspieler Thomas Muster international von sich reden. Peter Rogsegger hat als Mürztaler fast den Literaturnobelpreis bekommen, sich dafür aber zeitlebens stark mit dieser Region rund ums Alpl identi-

fiziert. Elfriede Jelinek wird zwar als gebürtige Mürzzuschlagerin nicht mehr mit der Region in Verbindung gebracht, dafür hat sie aber den Literaturnobelpreis wirklich bekommen. Nicht zu vergessen die älteste Kulturpferderasse der Welt, die Lipizzaner, die als „Steirer“ im Gestüt Piber aufwachsen, bevor sie an der Spanischen Hofreitschule in Wien die „Hohe Schule“ in Perfektion zeigen.

„Berühmt“ sind die Steirer auch für ihre Sprache. Vom tiefen Oststeirisch, viele sagen sogar „bellen“ [bölln] dazu, über die fremden Wortklänge rund um den Dachstein bis zum fast aristokratisch anmutenden Grazerisch ist die Palette der Dialekte bunt. Wie würde ein Steirer aus voller Überzeugung dazu sagen? „Souwiesou“ oder „s so“.

Stefan Zibulla



Ein Festival der Sinne

In Graz flanieren die Besucher zwischen Renaissance und Restaurants. Und vom Schlossberg aus genießen sie den herrlichen Blick über die Altstadt. *Bild: ©Steiermark Tourismus/ikarus.cc*

Graz verwöhnt Genießer mit architektonischen und kulinarischen Leckerbissen

Geografisch betrachtet liegt Graz in einem Becken, das sich nach Süden zu den Hügellandschaften der steirischen Weinstraßen öffnet und nach Norden von den Almen der östlichen Ausläufer der Alpen begrenzt ist. Aus kulinarischer Sicht könnte man statt von einem Becken ebenso gut von einem geflochtenen Korb reden, der sich immer aufs Neue mit Lebensmitteln füllt, die an Vielfalt und Qualität Ihresgleichen suchen.

Unzählige Bars, Kaffeehäuser, Vinotheken, Gastwirtschaften und Restaurants laden in Graz dazu ein, regionale Schmanckerln zu verkosten, die auf den Erzeugnissen der nahe gelegenen steirischen Genuss-Regionen beruhen. Dank dieser engen Beziehung zur Natur dominiert in den Grazer Küchen im Sommer die südliche Leichtigkeit, während man sich im Winter auf die nahen Berge und die alpenländische Küchentradition besinnt. Diesem Wechselspiel entspricht auch jenes zwischen dem leichten Sommerleben in den unzähligen Gastgärten der Stadt und dem Gra-

zer Advent, der mit seinen Weihnachtsmärkten zwischen alpenländischer Tradition und urbaner Vielfalt zuhause ist.

Zwischen Tradition und Innovation

Auch dem Hören und dem Sehen widmet sich das Angebot der Kulturhauptstadt Graz im Überfluss. Da ist einmal am Fuße des Schlossbergs die historische Altstadt mit ihren Stadtpalais, Kirchen, Bürgerhäusern und Repräsentationsbauten. Die Romantik der Renaissance macht einen Gutteil des südlichen Flairs aus, das Einheimische wie Gäste an dieser Stadt so schätzen. Doch wirklich typisch für Graz ist diese Altstadt aus einem ganz anderen Grund: Immer wieder wird das Historische von zeitgenössischer Architektur wie dem markanten Grazer Kunsthaus, dem „friendly alien“, gebrochen. Hier zeigt sich eine Kunst, die

man in Graz traumwandlerisch sicher zu beherrschen scheint: Das Verweben von Tradition und Moderne zu immer stilsicher komponiertem Neuen.

Die größte Bühne, auf der die Grazerinnen und Grazer ihr Leben inszenieren, ist das historische Zentrum mit seinem Renaissance-Kern, der auch in das WeltERBE aufgenommen wurde. Dieser Leckerbissen mittelalterlichen Stadtfairs mit unverkennbar italienischem Einfluss ist einfallsreich gewürzt mit zeitgenössischer Architektur, die sich auf wunderbar selbstverständliche Weise in die historische Substanz einfügt. Das Kunsthaus oder die schwimmende Murinsel, die 2003, als Graz Kulturhauptstadt Europas war, eröffnet wurden, stehen dabei für eine ganze Reihe weiterer Beispiele.

Zwischen Jazz und Volksmusik

In diesem Umfeld blüht ein Kulturleben, das in unterschiedlichsten Festivals zwischen Styriarte, Jazz Sommer, Serenata, Steirischem Herbst, La Strada und Elevate immer neue Höhepunkte findet und durch eine rege Designszene ergänzt wird. Sehr lebendig präsentiert sich auch die Musik- und Sprechtheater-Szene der Stadt: Oper und Schauspielhaus sind im ausgewiesenen Bühnenland Österreich für ihre Qualität geschätzt und bieten Räume für spannende Experimente.

Für kreativen Nachwuchs sorgt die eigene Universität für Musik und Darstellende Kunst. Sie düngt auch das Musikgeschehen der Stadt, denn die hier lernenden und lehrenden Musiker(innen) beleben neben Klassik, Jazz und zeitgenössischen Strömungen auch die Volksmusik, die in letzter Zeit mit neuem Selbstbewusstsein auftritt und ihre Traditionen - wieder einmal typisch für Graz - modern interpretiert.

Zwischen Glocken und Stollen

Einen ganz speziellen Blick auf Graz ermöglicht der Schlossberg: Auf dem Weg nach oben gewinnt man ständig neue, veränderte Ausblicke auf die faszinierende, nahezu durchwegs Ziegel gedeckte Dachlandschaft der Altstadt, um dann von ganz oben einen Rundblick über Graz zu genießen. Dabei ist der Berg, der rund 200 Meter über Graz aufragt, nicht nur Aussichtsplattform, sondern auch Rosengarten, Weinberg, Freilichtbühne und kulinarischer Treffpunkt mit Winzerhaus, Restaurant, Bar und Café. Mit dem Uhrturm als Grazer Wahrzeichen, dem Glockenturm Liesl, den Kasematten und der Schlossbergbastei ist der Berg auch weithin sichtbarer Teil der Grazer Stadtarchitektur. Ein altes und weit verzweigtes Stollensystem im Inneren des Berges wird für Ausstellungen genutzt.

Geübte Städtetouristen lieben es ja, eher ziellos durch das Gassengewirr zu bummeln und

einfach einmal hier und einmal da die Nase hineinzustecken. Es ist auch nicht so, dass man in Graz besonders viel Glück bräuchte, um mit diesem System einen Treffer zu landen. Noch besser ist es allerdings, sich kundigen Grazer(innen) anzuvertrauen und etwa einen kulinarischen Altstadt Rundgang zu buchen. Denn so bekommt man vier wunderbar harmonisierende Gänge an vier verschiedenen Adressen serviert. Dazwischen hört man interessante, spannende und unterhaltsame Geschichten aus der kulinarischen Geschichte und Gegenwart der Stadt.

Zwischen Kren und Kürbis

Diese Rundgänge werden von Januar bis November an Samstagen und Sonntagen durchgeführt. An den Samstagen starten sie immer an einem der Grazer Bauernmärkte, die ein kleiner Kosmos für sich sind. Hier gibt es keine Händler, sondern es sind die Bäuerinnen und Bauern selbst, die ihre eigenen Waren anbieten. Zwischen Montag und Samstag bieten sie vom frühen Morgen bis zur Mittagszeit

die schönste Art einzukaufen und da und dort eine Kleinigkeit zu naschen. Alles, was es hier gibt, gedeiht in der unmittelbaren Umgebung der Stadt und wird täglich frisch geerntet bzw. von den Bauern verarbeitet. So pendelt man zwischen dem Geruch frischer Blumen, dem würzigen Duft von Geselchtem (Rauchfleisch), Speck und Würsten sowie frisch gebackenem Brot. Jede Jahreszeit entwickelt ihr eigenes Potpourri: Im Frühling sticht das frisch duftende Grün der ersten Salate hervor, zu Ostern mischt sich der Geruch von Kren und Osterfleisch darunter, im Sommer verbreiten Kirschen, Pfirsiche und Marillen ihr Aroma, das bald vom erdigen Geruch der Pilze und Schwarzbeeren aus den heimischen Wäldern abgelöst wird. Die größte Vielfalt bietet die Erntezeit der Herbstmonate mit ihrem unüberschaubaren Angebot, aus dem wenigstens optisch die vielen verschiedenen Speisekürbisse hervorstechen. Den wichtigsten Kürbis gibt es das ganze Jahr über wunderbar veredelt und in Flaschen abgefüllt: Die Früchte des Ölkürbis, die zum berühmten steirischen Kürbiskernöl verpresst werden. GR



Vom 18. bis 20. September 2015 zieht es wieder Zigtausende Steirer und Steirerinnen mit ihren Trachten und Dirndl in die Grazer Innenstadt. Die verwandelt sich beim Aufsteigern in eine Bühne, auf der sich die steirische Volkskultur in ihrer ganzen Vielfalt präsentiert: Mit Tanz, Musik, Gesang, Genuss, Tracht, Brauchtum und Handwerk.

Bild: ©Steiermark Tourismus/Gery Wolf

Nachhaltigkeit mit Leidenschaft



Auf ins kulinarische Schlaraffenland der Steiermark!

A Imwiesen mit Wildkräutern und Orchideen, romantische Blumendörfer, sonnige Obst- und Weingärten - im Osten der Steiermark offenbart sich eine unvergleichbare Landidylle, in der authentische Menschen sowohl Tradition als auch Nachhaltigkeit leidenschaftlich leben.



Die Oststeiermark als naturnaher Kinder-Garten: Auch für junge Touristen hat die Region viel zu bieten. *Bild: Steiermark Tourismus/Bernhard Bergmann*

Aussichtreiche Panoramawanderungen, Radtouren durch schattige Flusstäler, spannende Wildkräuterführungen und Kochkurse mit köstlichen Rezepten: Für Reisegruppen liefert die oststeirische Kulisse eine Vielfalt an Natur, Kulinarium und kulturellen Sehenswürdigkeiten.

Bei so viel Programm knurrt schon mal der Magen. Und der füllt sich dann mit den kulinarischen Schätzen aus einem üppigen Garten. Das reichhaltige Angebot reicht von Äpfeln über Hirschbirnen, Almochsen, Berglammern und Kernöl bis hin zu Käse oder frischen Kräutern - in den ansässigen Gasthöfen und Buschen-

schenken liebevoll zubereitet und charmant serviert.

Lust auf die Oststeiermark im Glas? Entlang der Apfel- oder Römerweinstraße finden sich lauschige Plätze, um frischen Most und fruchtige Weine zu genießen. Die regionalen Produzenten gewähren auch einen Blick hinter die Kulissen - ein Besuch in einem genussvollen Kulinarikworkshop lohnt sich!

Hochwertige Ausstellungen, Museen, stimungsvolle Altstädte und historische Bauwerke an der Schlösserstraße locken auch Kunst-

und Kulturliebhaber(innen) in die Region. Unvergessliche Familienerlebnisse garantieren zwei Naturparks, die Tierwelt Herberstein, der Stubenbergsee und die Heiltherme Bad Waltersdorf mit der Traditionellen Steirischen Medizin (TSM).

Im Garten Österreichs verstecken sich wunderschöne Kraftoasen und Erholungspunkte - die Besucher können beim Almwellness, in der Heiltherme sowie in den verschiedenen Kneipp-Aktiv-Parkanlagen oder in zauberhaften Schaugärten ihre Seele baumeln lassen. **GR**

Oststeiermark Tourismus,
T: +43 (0)3385 21090
info@oststeiermark.com

www.oststeiermark.com

Den größten Vorteil bietet die GenussCard - eine gratis Eintrittskarte zu über 120 der schönsten Ausflugsziele, wie Schlösser, Museen, Schaugärten, kulinarische Verköstigungen, Thermen und Badeseen sowie spannende Familienerlebnisse und Sporteinrichtungen. Besucher erhalten die Karte automatisch und kostenlos bereits ab der ersten Nächtigung in über 150 Partnerbetrieben in der Oststeiermark und im Thermenland Steiermark.

www.genusscard.at



Die kulinarischen Schätze aus einem üppigen Garten werden in der Oststeiermark liebevoll zubereitet und charmant serviert.
Bild: Steiermark Tourismus/Tomm Lamm/ikarus.cc

Veranstaltungen in der Steiermark:

Kürbisfest

19. September 2015, Fürstenfeld
Kürbis, Kunst und Kulinarik

Erlebnisfahrt auf der steirischen Apfelstraße

20. September 2015, Puch
An über 20 Stationen musikalischer und kulinarischer Genuss

Stadt-Land-Fest

20. September 2015, Leoben
Erntedankfest der Bauern mit Rahmenprogramm und Produkten aus der Region

Sturm auf den Schilcher

25. bis 27. September 2015, Deutschlandsberg
Ein Fest für Volksmusik- und Trachtenfreunde

Erstpressfest

27. September 2015, Herbersdorf bei Stainz
An diesem Sonntag werden in der Ölmühle Herbersdorf die geernteten Kürbiskerne das erste Mal verarbeitet

Weinlesefest

3. und 4. Oktober 2015, Eibiswald
Zu Erntedank feiern Direktvermarkter und Marktwirte

Herbstfest

12. Oktober 2015, Leibnitz
Krönender Abschluss der Weinfeste in der Südsteiermark

Hirschbirn trifft Schafnase

16. Oktober 2015, Graz
Streuobstausstellung mit Äpfeln und Birnen

Steirische Junkerpremiere

4. November 2015, Graz
Hier gibt es den Jungwein mit dem Steirerhut

Krapfenkirntag

17. Juli 2016, Mönichwald
Frisches Gebäck mit Volkstanz

Apfelstraßen Erlebnisfahrt

18. September 2016, Puch bei Weiz
Kultur mit gesunden Genüssen

Winzerfest

2. Oktober 2016, Hartberg
Die Innenstadt als Genussareal mit Modeschau

Die Steirer kommen nach Bayern

Unter dem Motto „Herbst Genuss Steiermark“ präsentiert Busreisen Steiermark vom 3. bis zum 6. September 2015 am Rindermarkt in München attraktive Reiseziele. Neben Anregungen für Wanderungen in den Bergen sowie Radtouren in lieblichen Tälern bekommen die Besucher auch viele Tipps für einen Wellness- und Gesundheitsurlaub. Die Partner des Netzwerkes haben ein abwechslungsreiches Aktionsprogramm organisiert, bei dem Geselligkeit und Gemütlichkeit im Mittelpunkt stehen. Und ein Genuss-Dorf verwöhnt die Gäste mit kulinarischen Erlebnissen aus steirischer Produktion.

Hochstimmung in der Hochsteiermark

Zwischen unberührter Natur gibt es
viele kulturelle Schätze zu entdecken

Die Region vom Steirischen Semmering zum HOCHSchwab und bis über die Eisenerzer Alpen hinaus ist ein Geheimtipp, ein magisches Fleckerl Erde in der Steiermark, das man einfach kennen lernen muss - egal ob mit Freunden oder als Individualist. Heuer lädt man dazu ein, Natur-, Abenteuer-, Kultur- und montanhistorische Schatzplätze zu heben.



Blau machen am Grünen See: Die Hochsteiermark ist ein touristischer Geheimtipp für alle wanderfreudigen Naturliebhaber.
Bild: Steiermark Tourismus/Tomm Lamm



Info

Die HOCHsteiermark erstreckt sich vom Steirischen Semmering zum HOCHschwab und bis über die Eisenerzer Alpen hinaus - die gebirgige Landschaft ist geprägt von türkisblauem Wasser und tiefgrünen Wäldern. Sportlich-gemütliche Aktivitäten bis hin zu Adrenalinkick versprechenden Angeboten in romantischer Naturidylle schenken mentalen Ausgleich. Eigentlich gilt die HOCHsteiermark noch als Geheimtipp, doch mit ihrer einzigartigen Montan-technologie liegt die Region voll im Trend.

Ein Kulturschatz lässt sich in der Kunsthalle Leoben heben, die im Rahmen der Ausstellung „Von Alexander dem Großen bis Kleopatra - die letzten Pharaonen“ ins alte Ägypten entführt. Einblicke ins mühevollen Leben der Bergleute bietet das neue Bergwerksmuseum Montanarium Altenberg, wo sich Relikte aus dem Stollen bestaunen lassen. Natur- und Abenteuer-schätze birgt der „Wilde Berg“ in Mautern, wo Besucher mit dem Wiesenflitzer durch Scheunen sausen oder im Alpenzoo mit heimischen Wildtieren Bekanntschaft machen.

Am Schatzplatz „Steirischer Erzberg“ lässt sich die lebendige montanistische Tradition der Region etwa an Bord des Hauly, des größten Taxis der Welt, mit den Knappen unter Tage oder bei Live-Sprengungen hautnah erleben. Bei einer Bergparade feiern Gäste am 3. Oktober 2015 rund 1000 Bergknappen aus ganz Europa den

175-jährigen Geburtstag der Montanuniversität Leoben und werfen beim Tag der offenen Tür einen Blick hinter die Kulissen der Hochschule.

Die neun Schatzplätze werden auch in Szene gesetzt. Die HOCHsteiermark stellt aus jeder ihrer neun Teilregionen einen Schatzplatz vor, der einen Besuch lohnt. Wer alle neun Schatzplätze entdeckt und sich im Selfie-Shooting auf neun Fotos verewigt hat, wird von der HOCHsteiermark zu einem Dinner oder Wochenende für zwei Personen eingeladen.

Für die Schatzsuche braucht man aber weder Metall-detektor noch Sonde: Denn wie eine Schatzkarte weist das Büchlein „9 Plätze - 9 Schätze“ den Weg zu den Geheimtipps der Region, informiert über Urlaubsangebote und enthält eine Reihe von Gutscheinen. Und damit Besucher an ihrem liebsten Schatzplatz in der HOCHsteiermark gemütliche Rast machen können, gibt's zu jeder Buchung eine Picknickdecke in Herzform gratis dazu.

Die Broschüre mit den Sommerangeboten 2015 sowie weitere busfreundliche Ausflugsziele gibt es im Internet unter www.hochsteiermark.at oder kann beim Tourismusregionalverband HOCHsteiermark unter der Telefonnummer +43 (0)3855 45570 bestellt werden. GR

Gruppen-Ausflugstipps quer durch die HOCHsteiermark:

Abenteuer Erzberg, Hauly & Leopoldsteinersee

Hier kann man mit dem größten Taxi der Welt fahren, das Erlebnis Erzberg in beeindruckender Weise von einer ungewöhnlichen Perspektive miterleben, das unterirdische Labyrinth des Erzberges erkunden und bei einer Livesprengung mit dem Hauly dabei sein. Tipp: Danach idyllische Sonnenstunden mit Elektro- und Ruderbooten am Leopoldsteinersee genießen.

Tourismusbüro Erlebnisregion Erzberg
8790 Eisenerz
Telefon: +43 (0)3848 3700
www.erlebnisregion-erzberg.at

Ausstellungswelten Mürrzusschlag

Die Besucher entdecken die Vielfalt der Ausstellungswelten und besuchen gleich drei Museen mit nur einem Ticket: Das Brahms-Museum, das SÜDBAHNmuseum und das Winter!Sport!Museum! Bei Spezialführungen wie zum Beispiel „Mit Johannes Brahms auf Sommerfrische“ kommen die Gäste einem großen Komponisten näher. Bei einer Bahnfahrt lernen sie das Weltkulturerbe Semmeringbahn kennen. In einem der weltweit größten Fachmuseen für den Bereich Wintersport können Touristen historische Skigewänder anprobieren und sich dabei fotografieren lassen.

Ausstellungswelten Mürrzusschlag
8680 Mürrzusschlag
Telefon: +43 (0) 3852 3399
www.ausstellungswelten.at

Tourismusregionalverband HOCHsteiermark

Tel. 03855-45 570
tourismus@hochsteiermark.at

www.hochsteiermark.at



Über acht gemauerte Viadukte - bis zu 32 Meter hoch und 117 Meter lang - sowie durch fünf Tunnels mit einer Gesamtlänge von 2,5 Kilometern windet sich die Erzbergbahn mit Steigungen bis zu 71 Promille um und durch den Steirischen Erzberg. Bild: www.bahnerlebnis.at

Die Geschichte der Region ist vom 19. September bis zum 9. Oktober 2015 in einer Wanderausstellung unter dem Titel „Geschaffen von Winzerhand“ in der Weinbaufachschule Silberberg zu sehen.

www.suedsteirischeweinstrasse.de



Lebensfreude im mediterranen Klima

In der Südsteiermark reifen edle Tropfen entlang der Weinstraße

Auf einer Busreise über die Südsteirische Weinstraße passieren die Gäste am südlichen Rand der Region einen kurzen Abschnitt, in dem ein Teil der Gruppe bereits durch Slowenien fährt, während der andere noch in Österreich sitzt - je nachdem, ob die Gäste in der linken oder der rechten Hälfte des Fahrzeugs Platz genommen haben. Denn die Grenze zwischen beiden Ländern führt hier mitten durch die Weinstraße, die vor 60 Jahren feierlich eröffnet wurde.

Richtig genießen können die Gäste einen Ausflug über die Weinstraße in einem Bus, der von der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) klassifiziert wurde. Nicht nur, weil diese Fahrzeuge hochwertigen Sitzkomfort mit großzügiger Beinfreiheit bieten. Auch die Klimaanlage wurde auf ihre Funktionsfähigkeit getestet. Und die kann in der Südsteiermark mit ihrem mediterranen Klima zu einem angenehmen Erlebnis beitragen. Die Region wird schließlich von der Sonne verwöhnt. Weshalb hier edle Tropfen reifen.

„Mit den Römern kam der Wein“ heißt es im Volksmund. Historische Funde bestätigen es. Heute zählt die Südsteiermark zu den begehrtesten Wein- und Genussregionen Österreichs. An die 1000 Weingüter mit über 2500 Hektar zum Teil extrem steilen Weinbergen sorgen hier für feinsten Sauvignon Blanc, Welschriesling, Weißburgunder, Gelben Muskateller und viele weitere hochwertige Sorten. Verkosten kann man diese am besten vor Ort bei den Weingütern gegen Terminvereinbarung sowie bei den zahlreichen Weinereignissen im Naturpark Südsteiermark oder der Steirischen Weinwoche im August in Leibnitz. Vielfalt und Qualität werden hier groß geschrieben. Nicht

nur beim Wein, auch in den urigen Buschenschänken und Wirtshäusern, wo die Familienbetriebe ihre Gäste mit Hausgemachtem höchster Güte verwöhnen. Im Buschenschank Schneeberger (www.weingut-schneeberger.at) in Heimschuh werden Reisegruppen neben einer Wanderung durch den Weingarten auch zur Besichtigung des modernen Presshauses und einer Verkostung im Barriquekeller eingeladen. Die Geschichte dieses Weingutes geht bis in das Jahr 1870 zurück. Und in der Vinofaktur gibt es nicht nur hochwertige Weine. Das Genussregal in Vogau (www.genussregal.at) bietet dem Besucher eine breite Auswahl von Essigen und Edelbränden, beispielsweise aus der Manufaktur Gölles, über Käse und Vulcano-Schinken bis zu Kürbiskernöl, etwa aus der Berghofer-Mühle, und ausgefallenen Schokoladesorten aus dem Hause Zotter und vermittelt Einblicke in die Produktion hochwertiger Lebensmittel.

Große Vielfalt in kleinen Räumen

Dank der Öffnung der Grenzen zu Südosteuropa konnte sich die Region Südsteiermark vom einstigen Grenzraum



Entlang der Südsteirischen Weinstraße laden traditionelle Familienbetriebe in den Buschenschank ein. Bild: ©Steiermark Tourismus/Harry Schiffer



Alles dreht sich um den Wein: Das Klapotetz ist das Wahrzeichen der Südsteiermark. Das Windrad sollte einst die Vögel vom Naschen an den Trauben abhalten. Heute ist das Aufstellen des Klapotetz (von slowenisch klapote = klappern) am Jakobitag (2015 am 25. Juni) eine Tradition. Bild: ©Steiermark Tourismus/ikarus.cc

Weinbauer trifft Bierbrauer

zu einem echten Herzraum zwischen Graz und Maribor wandeln. Eines ist dennoch gleich geblieben: Das Brauchtum wird hoch gehalten, über Generationen weitergegebene Traditionen ehrlich gelebt. Das beginnt schon beim „Neujahrs-Geigen“, das viele Musikkapellen akribisch pflegen und setzt sich fort über Maria Lichtmess, Fleischweihe, Osterfeuer, Walpurgisnacht, Weinblütenfest, Sonnwend, dem „lustigen Tanzboden“, dem Klapotetz aufstellen und den Wanderungen zu Jakobi, Martini bis hin zur Weintaufe am 27. Dezember. Viele traditionelle Märkte wie etwa die Hobbykünstlermärkte in Leibnitz, Kitzack und Arnfels, die zahlreichen Adventmärkte oder der Winterzauber am Grottenhof komplettieren den Jahresreigen.

Eine der großen Besonderheiten der Südsteiermark ist die Vielfalt und die Kleinräumigkeit. Das findet auch in allen kulturellen Belangen der Region seinen Niederschlag, geprägt von Offenheit und der ständigen Suche nach Neuem. So läuft in allen Gemeinden der Region mit den über 1000 Vereinen und Institutionen ein buntes Programm ab. Von den Laientheater-Gruppen in vielen Gemeinden über die Schlossspiele oder „Kultur im Kino“ in Arnfels bis zur Musikwerkstatt „Cuvée“ in Leutschach. Von klassischen Konzerten bis zu Blues und Jazz. Vom kulturellen Jahresreigen im Retzhof über Lesungen und Kabarett bis zu Musicals. Von der Hobbykunst über unzählige Vernissagen bis hin zur Serie „Die Südsteiermark erzählt“, bei der Geschichten aus der Heimat im Mittelpunkt stehen. Mit großen Künstlern wie Gerald Brettschuh und Peter Stelzl, die hier leben oder dem Pianisten Markus Schirmer.

Beim Organisieren sind die Südsteirer einfach nicht zu bremsen. Kaum ein Wochenende, an dem nicht irgendein Ort originelle Gelegenheiten für unvergessliche Erlebnisse offeriert. Auch die Weingüter klinken sich hier mit Anlässen wie dem Tag der offenen Kellertür, mit Picknick im Weingarten oder speziellen Verkostungen ein. Die Auswahl reicht von Dorf- und Straßenfesten über große Ereignisse wie die Weinlesefeste in Leutschach und Gamlitz oder das Herbstfest in Leibnitz bis hin zu „Weinbauer trifft Bierbrauer“ in Leutschach und zur Südsteiermark Classic. Ein ganz besonderes Erlebnis sind aber auch die wöchentlichen Abend-Treffs wie etwa das Römern in Wagna oder das Schratln in Heimschuh - jeweils vom Frühjahr bis Herbst. Darüber hinaus zeichnen sich die größeren Orte wie Leibnitz, Ehrenhausen, Spielfeld, Gamlitz, Ratsch, Leutschach, Arnfels, Kitzack, oder das Naturparkzentrum Grottenhof mit speziellen Jahresprogrammen aus, die immer einen Besuch wert sind.

Auch für die aktive Freizeitgestaltung hat die Südsteiermark viel zu bieten. Etwa den neun Hektar großen Motorikpark in Gamlitz, den größten seiner Art in Europa mit 30 Stationen und über 200 Einzelgeräten für Koordinations- und Motoriktraining. Radfahrer und Wanderer finden erholsame Strecken auf markierten Wegen. Und wer vom guten Wein ein bisschen müde Beine bekommt, kann die Hügel der Region mit einem E-Bike erobern. Bootsfahrten auf der Sulm, Klettern im Hochpark Retzhof sowie Baden in der Steinernen Wehr, dem ältesten Flussbad der Steiermark oder in romantischen Bädern der Region, machen das Urlaubsglück komplett.

GR



Kulinarik

UM DIE RIEGERSBURG

Eingebettet im sanften grünen Hügelmeeer, zwischen Feldern und saftigen Wiesen, erhebt sie sich königsgleich aus der Asche des Vulkanes, auf dessen Spitze sie thront: die Riegersburg. Der vulkanische Boden um die Riegersburg gab der Region nicht nur ihren unverwechselbaren Namen, sondern auch die Kraft Einzigartiges hervorzubringen.

Was hier wächst hat Wert. Was hier gedeiht erhält Geschmack. Was hier entsteht reift zum Genuss!

Das ideale Ziel für einen Tagesausflug beginnend mit süßer Schokolade, weiter zu pikantem Schinken, hin zu edlen Bränden und feinen Essigen und weiter zum Gold der Steiermark – dem Kürbiskernöl!

Zotter

UNENDLICH SCHOKOLADE...



Zotter-Schokoladenmanufaktur GmbH
Bergl 56 | 8333 Riegersburg
T +43 (0) 3152 5554
schokolade@zotter.at | www.zotter.at



Öffnungszeiten:
Mo. – Sa.: 9:00 – 19:00 Uhr
(Mai – Oktober bis 20:00 Uhr)
18 Verkostungsstationen, über 160 verschiedene Schoko-Kostproben. Dauer „Schoko-Genuss-Tour“ ca. 1 ½ Stunden, laufender Start.
Gruppentarif ab 20 Pers.
Vorherige Reservierung erforderlich.

vulcano ursprung

BEI UNS KOMMEN SIE AUF DEN GESCHMACK



Vulcano Schinkenmanufaktur GmbH & Co. KG
Eggreith 26 | 8330 Auersbach
T +43 (0) 3114 2151
mail@vulcano.at | www.vulcano.at

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa.: 9:00 – 18:00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen
Führungen täglich 11:30 und 15:30 Uhr
Für Gruppen gegen Voranmeldung während unserer Öffnungszeiten

gölles

MANUFAKTUR FÜR EDLEN BRAND & FEINEN ESSIG



Gölles Erlebnisswelt für edlen Brand & feinen Essig
Stang 52 | 8333 Riegersburg
T +43 (0) 3153 7555
reservierung@goelles.at
www.goelles.at

Öffnungszeiten ab 1. Oktober 2015:
November – April:
Mo. – Sa.: 9:00 – 17:00 Uhr
Mai – Oktober:
Mo. – Sa.: 9:00 – 18:00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen

berghofer-mühle

VOM SCHWARZEN GOLD UND DEM ERLEBNIS MÜHLE



Berghofer-Mühle Getreide- und Ölmühle, Kleinwasserkraftwerk, Mühlenladen, Mühlenhofgarten
Mühlenschule
Bahnhofstraße 25 | 8350 Fehring
T +43 (0) 3155 2222 12
F +43 (0) 3155 2222 20
office@berghofer-muehle.at
www.berghofer-muehle.at

Öffnungszeiten Mühlenladen:
Mo. – Fr.: 8:00 – 17:00 Uhr und
Sa.: 8:00 – 12:00 Uhr
Ölmühlenführung:
Für Einzelpersonen: Mi: 10:00 Uhr, 11:00 Uhr; Fr: 14:00 Uhr; Sa: 10:00 Uhr; Gruppen ab 10 Personen nach Terminvereinbarung
Korn-, Kernöl-, Kraftwerksführung: Gruppen ab 10 Personen nach Terminvereinbarung
Schul- und Kinderführungen: nach Terminvereinbarung



Ora et (La)Bora

Das Kloster Nimbschen erinnert an Luthers Liebesleben

Im Kloster Nimbschen lebte einst Katharina von Bora, die spätere Ehefrau von Martin Luther. Reisegruppen bekommen dort heute bei einer rustikalen Mahlzeit delikate Anekdoten aus dem Liebesleben des Reformators aufgetischt.

Am 8. Oktober 1515 legte Katharina von Bora die drei Gelübde zu „Armut, Keuschheit und Gehorsam“ ab. Im Kloster erreichte sie die Kunde von Martin Luthers Protest gegen das Papsttum. Unter dem Einfluß der reformatorischen Schriften, die 1522 in Grimma gedruckt wurden, entfloh sie in der Osternacht vom 6. auf den 7. April 1523 mit elf weiteren Nonnen. In Luthers Auftrag versteckte der Torgauer Ratsherr Leonhard Koppe die Zisterzienserinnen in leeren Heringstonnen und brachte sie im Planwagen in Sicherheit.

Luther, der den Frauen allgemein eher distanziert gegenüberstand, bemühte sich vergeblich, Katharina von Bora unter die Haube zu bringen. Nur den Herrn Doktor würde sie nehmen, verriet sie Luthers Freund Nikolaus von Amsdorff. Am 13. Juni 1523 heiratete sie den 42-jährigen Reformator, der in der wesentlich jüngeren Käthe eine ideale Lebensgefährtin fand, die ihm auch in geistigen Dingen ebenbürtig war. GR



Im Anschluss an die Tagung des Internationalen Bustourismusverbandes (IBV) in Leipzig machte eine Gruppe von Tagungsteilnehmern am Samstag, 18. April, einen Ausflug in das Sächsische Obstland. Bei einem Zwischenstopp im Kloster Nimbschen (www.kloster-nimbschen.de) bei Grimma bekam sie von einem historisch gewandeten Zeitgenossen Luthers zu einem rustikalen Mittelaltermahl auch noch deftige Details aus dem Liebesleben des Reformators serviert. *Bild: Zibulla*

Mit dem Schiff über die Mulde

Mit der Muldenschiffahrt kann Grimma auch vom Wasser aus besichtigt werden. Ein Blick auf die Reparaturarbeiten an Sachsens längster Hängeseilbrücke erinnert daran, dass der Fluss nicht immer das beschauliche Ferienparadies war, das der Besucher bei einem Ausflug durch das idyllische Tal entdeckt. Das Bauwerk mit einer Spannweite von 80 Metern wurde bei den beiden Hochwasserkatastrophen von 2002 und 2013 schwer beschädigt. Die Brücke verbindet das Stadtgebiet von Grimma mit dem Park, dessen Wege weiter in das Kloster- und Mühlental führen. Weitere Informationen über Grimma und die Mulde gibt es im Internet unter www.tourismus-saechsisches-burgenland.de. zi



Die Reparaturarbeiten an Sachsens längster Hängeseilbrücke erinnern an das schwere Hochwasser von 2013. *Bild: Zibulla*



Stadtgeschichte im Pulverdampf

Donner über St. Wendel: Franz von Sickingen und seine Erben

Unter dem Titel „Donner über St. Wendel - Franz von Sickingen und seine Erben“ erinnert die Stadt im Saarland am Samstag, 5. September und am Sonntag, 6. September 2015 mit einer aufwändigen Inszenierung an ihre Belagerung durch Franz von Sickingen im 16. Jahrhundert. Mit dickem Pulverdampf und lautem Mündungsfeuer.



Anno 1522 belagerte der streitbare Ritter Franz von Sickingen im Zuge der „Trierer Fehde“ die Stadt St. Wendel und nahm sie mit seiner starken Artillerie unter heftigen Beschuss. Ein bis heute in der Stadtgeschichte nachwirkendes, traumatisches Erlebnis für die damalige Bevölkerung, an das die Living History-Veranstaltung „Donner über St. Wendel - Franz von Sickingen und seine Erben“ mit einer packenden und möglichst authentischen Show erinnert, die unter Mitarbeit renommierter Wissenschaftler entsteht.

Hoher Schalldruck

In ebenso lehrreicher wie unterhaltsamer Weise unternimmt diese Show einen Streifzug durch die Geschichte der Artillerie vom späten Mittelalter bis hin zur napoleonischen Ära. In einer nach Epochen gegliederten spektakulären Reenactment-Show präsentieren rund 300 Darsteller bis zu 100 Geschütze und funktional ähnliche Feuerwaffen, die sich alle durch eine große Formenvielfalt auszeichnen. Diese reicht

von frühen Handrohren sowie Musketen, Haken- und Doppelhaken über große Stein- und Legebüchsen, Kammer- und Hinterlader, Stangen-, Block- und Erdmörser, diverse lafettierte Vorderladerkanonen bis hin zu kuriosen vielrohrigen Geschützen, den „Orgeln“.

Die Schießvorführungen (natürlich ohne Geschosse) verdeutlichen mit Pulverdampf, hefti-



In einer nach Epochen gegliederten spektakulären Reenactment-Show präsentieren rund 300 Darsteller bis zu 100 Geschütze und funktional ähnliche Feuerwaffen, die sich alle durch eine große Formenvielfalt auszeichnen. *Bilder: Tourist-Info St. Wendel*



Info



Programm:

Samstag, 5. September 2015

- 11 bis 18 Uhr** Die Geschichte der Artillerie vom 14. bis zum 19. Jahrhundert mit zahlreichen Demonstrationen unterschiedlichster Geschützformen; Lagerleben der Gruppen - zwischen den Schießvorführungen: Musik von Unis Cornis
- 19 bis 20.30 Uhr** Auftritt der Mittelalterrockgruppe „Feuerschwanz“
- 21 Uhr** Nachtschießen der Artillerie mit besonderen Effekten
- 21.45 Uhr** Feuershow
- 22.05 Uhr** Historisches Feuerwerk

Sonntag, 6. September 2015

- 11 bis 18 Uhr** Die Geschichte der Artillerie vom 14. bis zum 19. Jahrhundert mit zahlreichen Demonstrationen unterschiedlichster Geschützformen; Lagerleben der Gruppen - zwischen den Schießvorführungen: Musik von Unis Cornis

gen Mündungsfeuern und hohem Schalldruck eindrucklich die Macht auch jener Feuerwaffen, die St. Wendel 1522 zu spüren bekam. Im bunten Heerlager mit Landsknechten, Schmieden und Feldscheren für die Wundversorgung können die Zuschauer miterleben, wie man damals im Felde lebte und überlebte. Form und Vielfalt dieser lebens- und sterbensnahen Präsentation sind einmalig und viel spannender als im Museum.

Bei der großen Artillerieshow kann auch der bis dato einzig bekannte Nachbau einer Bombarde aus dem ausgehenden Mittelalter, der „Pumhart von Steyr“, bestaunt und vor allem in Aktion gesehen werden. Diese originale, übrigens noch erhaltene Steinbüchse, konnte bis zu 690 Kilogramm schwere Steinkugeln etwa 600 Meter weit schießen.

Imposante Feuershow

Sechs „Zeitinseln“ (Demo-Blöcke vom 14. bis 19. Jahrhundert) repräsentieren den artilleristischen Charakter, die Technik, die Ausbildung der Geschützbedienungen und die Ausrüstung ihrer jeweiligen militärischen Epoche. Das historische Feldlager mit mehr als 200 Akteuren gewährt, nach Epochen getrennt, den Besuchern Einblicke in die medizinische Versorgung verwundeter Soldaten.

Der Samstagabend bietet einen eigenen Showblock mit der bekannten Mittelalter-Rockband „Feuerschwanz“, einem spektakulären Nachtschießen, einer imposanten Feuershow und einem beeindruckenden barocken Feuerwerk.

„Donner über St. Wendel“ wird in 2015 eines der größten europäischen Reenactment-Ereignisse zu diesem Thema werden, das man in dieser mitreißenden Form nur hier erleben kann. GR

Reenactment (engl. „Wiederaufführung“, „Nachstellung“) nennt man die Neuinszenierung konkreter geschichtlicher Ereignisse in möglichst authentischer Weise. Über den Weg der historischen Wiedererlebbarkeit soll Geschichte verständlich gemacht werden. Das historische re-enactment ist der zentrale Teil der von dem britischen Philosophen und Historiker Robin George Collingwood aufgestellten Theorie der Historiographie. Die Nachstellung von historischen oder sagenhaften Ereignissen geht allerdings bis in die Antike zurück. (Quelle: Wikipedia)

www.artillerie.sankt-wendel.de

Die Schießvorführungen verdeutlichen mit Pulverdampf, heftigen Mündungsfeuern und hohem Schalldruck eindrucklich die Macht auch jener Feuerwaffen, die St. Wendel 1522 zu spüren bekam.



Bummel ohne Rummel

Der St. Wendeler Weihnachts- und Mittelaltermarkt lässt nicht nur Kinderherzen höher schlagen

Tanzende Feuermenschen, Drachen und Possenreißer: Das Programm des diesjährigen St. Wendeler Weihnachtsmarktes gleicht einem wahr gewordenen Weihnachtsmärchen und lässt nicht nur Kinderherzen höher schlagen!

Abseits von Einkaufsstress und Adventsrummel lockt das romantische Städtchen im Saarland vom 5. bis 13. Dezember, täglich zwischen 11 und 20 Uhr, mit ausgefallenem Kunsthandwerk, kreativen Bastelarbeiten und regionalen Delikatessen. Selbst Adventsmuffel können sich der Vorweihnachtsstimmung schwerlich entziehen.

An mehr als 140 liebevoll herausgeputzten Weihnachtshäuschen findet sich mit Sicherheit das ein oder andere originelle Geschenk für das anstehende Fest. Das ist natürlich längst nicht alles. Der Weihnachtsmarkt bietet noch viel mehr Sehenswertes.

Abseits von Einkaufsstress und Adventsrummel lockt St. Wendel vom 5. bis 13. Dezember mit ausgefallenem Kunsthandwerk, kreativen Bastelarbeiten und regionalen Delikatessen. *Bilder: Tourist-Info St. Wendel*





Info

Tourist-Info
Schloßstr. 7
66606 St. Wendel

Telefon +49(0)6851 - 8 09 19 13
E-Mail: touristinfo@sankt-wendel.de

www.sankt-wendel.de

Geschichte zum Anfassen

Atmosphäre pur bei mittelalterlichem Mummenschanz: Händler in historischen Gewändern bieten ihre Waren feil, Handwerksleut' demonstrieren anschaulich alte Handwerkskunst und jeden Tag faszinieren Spielleute ihr Publikum auf der Bühne und in den Gassen. Die Weisen aus dem Morgenland lagern mit ihren Kamelen in diesem Idyll und sammeln neue Kräfte für die tägliche Parade durch die Stadt. Wieder am Lagerplatz angekommen, wird in bunten Szenen die Weihnachtsgeschichte aufgeführt.

Mitmachen ist gefragt

Für große und besonders auch für kleine Leute gibt es die verschiedensten Aktionen - und das umsonst. Begeistert sind die Besucher mit dabei, wenn sie etwa eines der mittelalterlichen Handwerke ausprobieren und sich im Seilziehen, Bogenschießen oder Speerwerfen üben dürfen. Der Besucher lässt sich auf eine lebendige und spannende Zeitreise ein.

Großes Feuerspektakel

Jeden Abend erscheinen die Feuermenschen auf dem Markt und umgarnen die Besucher. Sie wirbeln Fackeln und Feuerseile durch die Lüfte und malen Feuerbilder in die Kulisse der entflammten Nacht. Die eindrucksvolle Musikfeuertanzshow mit ihrer mächtigen spielerischen Extravaganz ist ein schaurig schöner Mix aus Feuerartistik, Tanz, Pyroeffekten und Wurfpartnerakrobatik. Dieser finale flammenzüngelnde Augenschmaus zieht das Publikum unweigerlich in seinen Bann.

Ein Schauspiel für Groß und Klein

Unvergesslich bleibt auch das Erlebnis, dem Nikolaus persönlich zu begegnen. Mit seinen Rentieren Rudolf und Malenki macht er Rast in St. Wendel und sorgt für leuchtende Kinderaugen. Denn die kleinen Besucher dürfen sich zu ihm auf den Schlitten setzen und ihm ihre Weihnachtswünsche anvertrauen - „himmlische“ Antwort garantiert.

Damit ist aber immer noch nicht Schluss mit den Besonderheiten, die der Markt zu bieten hat. Weitere gute Gründe, sich in der Adventszeit auf den Weg nach St. Wendel zu machen: Eine riesige Weihnachtspyramide, ein Zwerge Wald mit 200 zipfelbemützten und quicklebendigen Kerlchen, mannshohe Nussknacker, eine große Krippenausstellung sowie eine Rodelbahn mit echtem Alpenschnee und mehr.

GR



Die Weisen aus dem Morgenland präsentieren sich auf dem St. Wendeler Weihnachts- und Mittelaltermarkt mit einer täglichen Parade durch die Stadt.

Genuss mit Tradition

Nürnberg lädt vom 27. November bis zum 24. Dezember zum Christkindlesmarkt ein

Der wohl bekannteste Weihnachtsmarkt der Welt - der Nürnberger Christkindlesmarkt - wird traditionell am Freitag vor dem ersten Advent durch das Nürnberger Christkind eröffnet und markiert den offiziellen Beginn der Vorweihnachtszeit. Bis zum Heiligen Abend werden täglich von 10 bis 21 Uhr Gäste aus aller Welt erwartet, die sich die berühmten Nürnberger Weihnachtsspezialitäten wie Lebkuchen, Glühwein und Rostbratwürste ganz klassisch oder in Bio-Qualität schmecken lassen.

1628 wurde der Christkindlesmarkt erstmals schriftlich erwähnt. Seine Wurzeln reichen jedoch bis in die Lutherzeit zurück, in der sich durch die aufkommende Tradition des „Kindleinbescherens“ an Weihnachten eigene Geschenkemärkte entwickelten. In den rund 180 Holzbuden des „Städtleins aus Holz und Tuch“ werden bis heute traditioneller, oft handgearbeiteter Weihnachtsschmuck und süße Leckereien aus der Region Nürnberg angeboten. Besonders deutlich wird diese Tradition in den liebevoll geschmückten Buden der Initiative „Original Regional“ sichtbar: hier finden sich ausgesuchte Spezialitäten und traditionelle Handwerksprodukte aus Franken und der Oberpfalz.

Ein Abstecher zur Nürnberger Kinderweihnacht auf dem nahegelegenen Hans-Sachs-Platz ist besonders für Familien zu empfehlen. Hier drehen sich ein nostalgisches Etagenkarussell, eine Eisenbahn und ein Mini-Riesenrad. Weihnachtsbäckerei, Kerzenzieherei, Brand- und Sandmalerei sowie eine Bastelstube laden die Kinder in liebevoll dekorierten Themenhäuschen zum aktiven Mitmachen ein. Im gegenüberliegenden Sternnhaus wird ein abwechslungsreiches Kinderkulturprogramm präsentiert.

Mit festlichen Konzerten, Sonderausstellungen und Krippenschauen stimmt man allorts auf Weihnachten ein. Internationales Flair versprüht der Markt der Partnerstädte mit Angeboten aus über 20 Partnerstädten und befreudeten Regionen. Beim Einkaufsbummel durch die festlich geschmückten Straßen in einer der größten Fußgängerzonen Europas ist das weihnachtliche Flair allgegenwärtig. In den kleinen Gassen der nördlichen Altstadt begeistern zudem die Geschäfte der Nürnberger Meisterhändler durch Tradition und innovative Ideen.

Reisegruppen sind in der Weihnachtsstadt selbstverständlich herzlich willkommen. An drei Sonderhaltstellen können Busfahrgäste bequem aus- und wieder einsteigen. Und der dort erhältliche Sonderprospekt mit Plan ermöglicht eine einfache Orientierung. Beste Voraussetzungen für einen unbeschwerten Aufenthalt in Nürnberg! Für die Busse steht unterdessen ein kostenloser Sonderparkplatz am Volksfestplatz zur Verfügung: der Busfahrer erhält dort einen Willkommensgruß mit Gutscheinen und Lebkuchen. GR

Spezialitäten wie die Nürnberger Lebkuchen gibt es auf dem Christkindlesmarkt auch in Bio-Qualität.
Bild: Steffen Oliver Riese





Beim Einkaufsbummel durch die festlich geschmückten Straßen in einer der größten Fußgängerzonen Europas ist das weihnachtliche Flair allgegenwärtig.

Bild: Uwe Niklas

Info

Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg

Postfach 4248,
D-90022 Nürnberg

Telefon +49 911 2336-157
tourismus@nuernberg.de

www.christkindlesmarkt.de/reiseveranstalter



Unser Tipp

Sonntags zum Christkindlesmarkt: unschlagbare Preise von Sonntag auf Montag, Sie übernachten mit Ihrer Gruppe in Nürnberg über 50 Prozent günstiger als an anderen Tagen!

Besuchen Sie www.christkindlesmarkt.de/reiseveranstalter - Ihr Portal zum Nürnberger Christkindlesmarkt. Hier finden Sie Stadtrundfahrten, Stadtführungen, kostenloses Werbematerial, kostenloses Bild- und Videomaterial, den Nürnberger Weihnachts-Pass, hilfreiche Restauranttips und vieles mehr.

NÜRNBERG

Nürnberger Christkindlesmarkt

27.11. – 24.12.2015

gefördert von der
NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE

Weihnachtsstadt Nürnberg
Hier ist das Christkind zu Hause
www.christkindlesmarkt.de

Markt der Partnerstädte



Die Besucher können in Deutschlands größtem Freizeitpark 13 europäische Länder an nur einem Tag erleben. Die fünf parkeigenen Vier-Sterne-Erlebnishotels machen den Europa-Park zu einer einzigartigen Kurzreisdestination.

Bilder: Europa-Park

„Nie auf der Stelle stehenbleiben“

Roland Mack über die 40-jährige Erfolgsgeschichte des Europa-Parks

Der Europa-Park in Rust und die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk) feiern dieses Jahr gemeinsam Jubiläum: Beide wurden vor 40 Jahren gegründet. Wir befragten Roland Mack zur Erfolgsgeschichte seines Familienunternehmens und die Zukunft von Deutschlands größtem Freizeitpark, der seinen Besuchern auf einer Fläche von 95 Hektar mehr als 100 Attraktionen und Shows sowie 13 europäische Themenbereiche bietet.

In den vergangenen 40 Jahren hat sich der Europa-Park nicht nur zu Deutschlands größtem Freizeitpark entwickelt. Er kann sich auch mit der Auszeichnung zum besten Freizeitpark der Welt schmücken. Worin begründet sich diese Erfolgsgeschichte?

Seit 40 Jahren lautet unsere Devise „Nie auf der Stelle stehenbleiben“ - Wir entwickeln uns Tag für Tag kontinuierlich weiter und wollen unsere Besucher jedes Mal auf ein Neues mit höchster Qualität, modernster Technologie und ansteckender Leidenschaft überzeugen. Das gelingt uns auch seit nunmehr 40 Jahren, indem wir jedes Jahr neue Attraktionen eröffnen, die Standards in den Hotels auf höchstem Niveau halten und derzeit die Pläne für einen Wasserpark vorantreiben.

Welche Bedeutung hat die Bustouristik als Partner des Europa-Parks?

Die Bustouristik und unsere Buspartner haben einen sehr hohen Stellenwert bei uns. Noch gibt es keine direkte Zugbindung zum Europa-Park in Rust und so kommen viele unserer Besucher mit ihrem privaten Pkw oder mit dem Bus zu uns. Die Anreise mit dem Bus ist umweltfreundlicher als die mit dem Privatwagen, was uns natürlich auch im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit sehr freut, sind wir doch auch die erste Tourismusdestination in Baden-Württemberg, die mit dem Nachhaltigkeitsiegel der Landesregierung ausgezeichnet worden ist.

Auf den Pressefotos gibt die Familie Mack ein sehr harmonisches Bild ab. Findet die Familie immer schnell zu einem Konsens über die Ausrichtung des Europa-Parks? Oder gibt es mit Ihrem Bruder Jürgen und der nachfolgenden Generation, also Michael und Thomas Mack, auch mal Kontroversen?

Wie in jeder Familie gibt es bei uns verschiedene Meinungen zu den unterschiedlichen Themen und auch Diskussionen. Da wird dann auch schon einmal energischer diskutiert. Aber es geht immer um die Sache alleine und wir entscheiden stets wegen der überzeugenden Argumente: denn das Wichtigste ist immer, die beste Lösung für das Unternehmen zu finden.



Wenn Sie den Europa-Park in Ihrer Freizeit besuchen: Welche Attraktion macht Ihnen am meisten Spaß?

Meine Mitarbeiter und ich haben ja das Vergnügen, dort zu arbeiten, wo andere ihren Urlaub verbringen. Insofern eine schwierige Frage, wo Arbeit anfängt und Freizeit aufhört. Ich kann mich auf jeden Fall nach wie vor für alle unsere Attraktionen begeistern, ich mag die Abwechslung im Europa-Park. Derzeit bin ich auf jeden Fall ein großer Fan unserer großen Erlebniswelt, die 2014 in Zusammenarbeit mit dem französischen Starregisseur Luc Besson eröffnet wurde: „ARTHUR - Im Königreich der Minimoy's“ kann ich jedem nur empfehlen.

Der Europa-Park beschäftigt fast 3500 Mitarbeiter. Wie viele davon kennen Sie persönlich?

Auf jeden Fall sehr, sehr viele! Und natürlich kenne ich insbesondere diejenigen Mitarbeiter, die dem Europa-Park seit Jahren oder sogar seit Jahrzehnten verbunden sind. Viele unserer Mitarbeiter bleiben dem Europa-Park jahrelang treu, was für uns als guten und kompetenten Arbeitgeber spricht.

Wenn Sie nicht der Inhaber eines Freizeitparks wären: Welchen Beruf würden Sie gerne ausüben?

Wenn ich noch einmal auf die Welt kommen würde, dann als Priester. Die Naturwissenschaft hilft nicht immer bei allen Problemen; und dass ich Menschen mag, würde da sicherlich auch helfen!

Können Sie die Besucher mit Ihren Themenbereichen für Europa begeistern?

Auf jeden Fall! Wir merken immer wieder, dass durch den Europa-Park das Bewusstsein für Europa und die einzelnen Länder generell gestärkt wird. Die Besucher setzen sich mit dem Thema um. ‚Wir bauen das Europa für die Kinder‘ wurde mir einmal gesagt, schöner kann man es eigentlich nicht ausdrücken.

Wie beurteilen Sie die Perspektiven Europas vor dem Hintergrund der aktuellen politischen und ökonomischen Krisen auf dem Kontinent?

Europa ist die Zukunft. Es wird immer wieder Krisen oder politische Kontroversen geben, aber das Konzept Europa wird weiterhin bestehen - und es ist das beste demokratische System, um Kriege zu vermeiden und in Frieden zusammenzuleben. Es macht mich stolz zu erleben, wie Frankreich und Deutschland ihre Freundschaft weiter entwickelt haben und heute nicht nur gemeinsam arbeiten und feiern sondern auch wie bei dem furchtbaren Flugzeugabsturz gemeinsam helfen und trauern.

Seit 2009 arbeiten Sie eng mit Gazprom zusammen. Wird das Verhältnis zu Ihrem Sponsor durch die Ukraine-Krise und die Spannungen zwischen Russland und der EU belastet?

Die Kooperation mit Gazprom lief und läuft sehr gut. Die Zusammenarbeit zwischen Gazprom und dem Europa-Park bewegt sich nicht auf der politischen Ebene und deshalb haben politische Spannungen keinerlei Konsequenzen für das Verhältnis zwischen beiden Unternehmen.



Roland Mack, 1949 in Freiburg geboren, hatte bereits in den 70er Jahren die Idee zum Europa-Park. Nach einem USA-Aufenthalt entwickelte er die ersten Gedanken für seinen Park. In den nächsten Jahren baute er zusammen mit Vater Franz und Bruder Jürgen ein beschauliches Ausflugsziel zu einem länderübergreifenden Freizeitunternehmen aus. Roland Mack war der erste deutsche Präsident der IAAPA (International Association of Amusement Parks & Attractions).

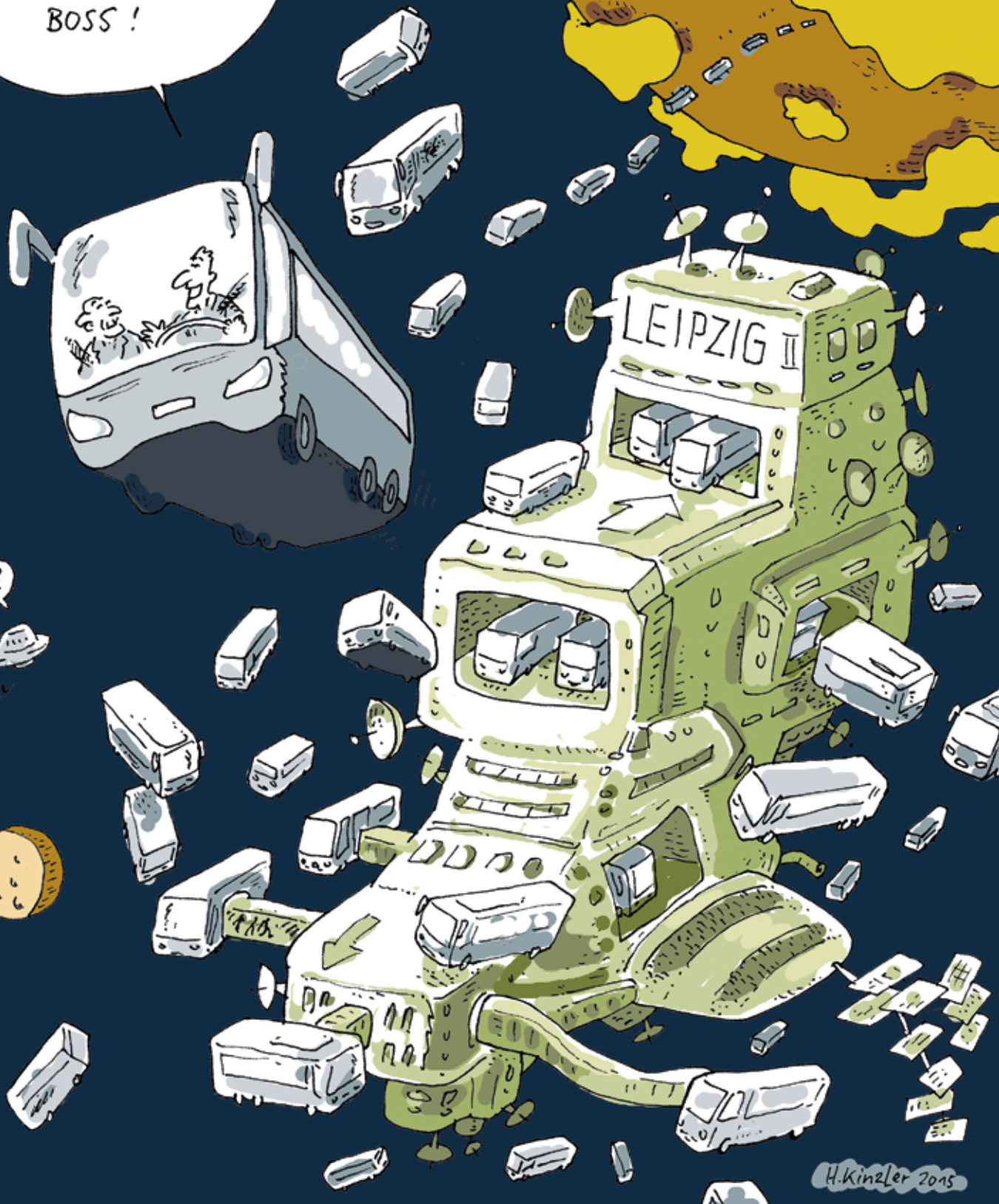
Auf welche Neuigkeiten können sich Ihre Besucher freuen? Welche Pläne haben Sie für die Zukunft des Europa-Parks?

Der 40. Geburtstag ist für uns Anlass, uns bei den Besuchern für die Treue zu bedanken. Das beginnt mit der EP Express Lane: Förderbänder, die die Besucher morgens vom Parkplatz zum Haupteingang und abends wieder zurück bringen. Im Park hat Mack Media nach dem riesigen Erfolg von „Das Geheimnis von Schloss Balthasar“ bereits den zweiten, eigenen 4-D Film - „Das Zeitkarussell“ produziert. Dabei erleben Euromaus, Euromausi, Böckli und Louis wieder ein spannendes Abenteuer. Im Traumzeit Dome können die Besucher den Alltag vergessen und mit dem größten mobilen digitalen 360-Grad Kino der Welt bei dem Film „Beautiful Europe“ den Alltag vergessen. Der Europa-Park ist der weltgrößte Entertainment Park mit mehr als 23 Stunden Showprogramm jeden Tag. Dazu zählt auch unsere brandneue Jubiläumsparade, die jeden Tag einmal durch den Europa-Park zieht. Die neuen Paradewagen im Steampunk-Look werden von 100 Akteuren in neuen Kostümen, mit eigens komponierter Musik und zahlreichen Effekten wie Seifenblasen und Konfetti-Regen begleitet. Außerdem wurden mit dem Euro-Tower, der Kolumbus-Jolle und Whale Adventures drei Attraktionen aufwändig in neuem Look gestaltet und mit neuen Effekten versehen. Mit dem Europa-Park Golfclub Breisgau haben wir dieses Jahr ein tolles neues Angebot für Kurzurlauber geschaffen. Und es ist ja mittlerweile kein Geheimnis mehr, dass die Pläne für den neuen Wasserpark immer konkreter werden: Das wird die größte Investition in der Geschichte des Europa-Park und ein tolles neues Angebot für unsere Besucher!

Fragen von Stefan Zibulla



DAS IST MAL
EIN TERMINAL,
WAS? GANZ OHNE
PLATZ PROBLEME,
BOSS!



Eddy und sein Boss

Weitere Karis von Haimo Kinzler gibt es im Internet unter www.sonntagsauch.de

Keine Maut für den Bus

Iris Gleicke unterstützt umweltfreundliche Mobilität

Dris Gleicke setzt auf den Reisebus: „Denn mit seinen geringen Emissionen trägt er wesentlich zum Umweltschutz bei“, betonte die Tourismusbeauftragte der Bundesregierung am Freitag, 17. April, auf einer Tagung des Internationalen Bustourismusverbandes (IBV) in Leipzig. Unter dem Applaus von rund 200 Kongressteilnehmern erteilte sie deshalb einer Busmaut eine klare Absage.



Leipzig als attraktives Ziel für die Bustouristik (v.l.): Hermann Meyering (Vorsitzender der Gütegemeinschaft Buskomfort), Volker Bremer (Geschäftsführer der Leipzig Marketing Gesellschaft), Richard Eberhardt (Präsident des Internationalen Bustourismusverbandes), Iris Gleicke (Tourismusbeauftragte der Bundesregierung), Dieter Gauf (Geschäftsführer des Internationalen Bustouristik Verbandes), Martin Becker (Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Buskomfort) und Hans-Jürgen Goller (Geschäftsführer der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen).
Bild: LTM / Andreas Schmidt



Oberbürgermeister Burkhard Jung ist stolz, dass Leipzig als vitale Stadt mit großer Historie und positiver Zukunftsperspektive viele Touristen anzieht. *Bild: Zibulla*

„Der Tourismus hat dazu beigetragen, dass Deutschland zusammenwachsen konnte“ erklärte Iris Gleicke in Leipzig. „Und die Bustouristik hat diesen Prozess mit ihrem flexiblen Verkehrsmittel beschleunigt“, stellte die Tourismusbeauftragte der deutschen Bundesregierung fest.

Mit 2,9 Millionen Beschäftigten ist der Tourismus laut Gleicke nicht nur ein Symbol der Freiheit sondern auch ein wirtschaftliches Schwergewicht sowie ein Motor, der die Entwicklung ländlicher und strukturschwacher Regionen in Schwung bringt. Im dynamisch expandierenden Fernbusverkehr erkennt Gleicke eine attraktive Alternative zum Pkw. „Auch wenn die Preise für die Tickets steigen werden, wird der Aufwärtstrend des Fernbusses nicht zu stoppen sein.“

„Jeder fünfte Kurzreisende kommt mit dem Bus nach Sachsen“, stellte Stanislaw Tillich auf der IBV-Tagung fest. Vor den Vertretern der Bus- und Gruppentouristik warb der sächsische Ministerpräsident für sein Bundesland, das mit kulturellen Reisezielen punktet: „Deshalb setzt unsere Tourismuswirtschaft jährlich rund acht Milliarden Euro um.“

Attraktive Landschaften wie die Sächsische Schweiz und ein reiches kulturelles Angebot verbucht Stanislaw Tillich nicht nur als Standortvorteil für die Wirtschaft. „Damit ist Sachsen auch ein touristisches Premiumprodukt“, freute sich der Ministerpräsident. Musikfeste und renommierte Orchester locken Touristen aus der ganzen Welt an. Die Zahl der Gäste aus China ist in den vergangenen Jahren um rund 240 Prozent gestiegen, stellte Tillich beim Blick in die touristische Statistik seines Bundeslandes fest. „Und diese Menschen entdecken Sachsen mit dem Reisebus.“

Auch Burkhard Jung ist stolz, dass Leipzig als vitale Stadt mit großer Historie und positiver Zukunftsperspektive viele Touristen anzieht. „Nach Frankfurt am Main sind wir in Deutschland die Stadt mit den zweithöchsten Ausgaben für Kultur“, betonte der Oberbürgermeister. „Und das ist ein Pfund, mit dem wir auch im Tourismus wuchern.“

IBV-Präsident Richard Eberhardt wies auf die Bedeutung seiner Branche für die Entwicklung der neuen Bundesländer hin. „Mit dem Reisebus entdecken die Menschen die blühenden touristischen Landschaften in diesen Ländern.“ *IBV*

„Jeder fünfte Kurzreisende kommt mit dem Bus nach Sachsen“, stellte Stanislaw Tillich auf der IBV-Tagung fest. *Bild: Zibulla*





PRESSE

SPIEGEL

Busreisen - (noch) viel besser als man glaubt

... Moderne Reisebusse sind als langlebige Wirtschaftsgüter hochwertig verarbeitet und beinhalten oftmals Sicherheits- und Informationstechnik auf höchstem Niveau, die sowohl die Fahrsicherheit als auch den Komfort optimieren. Klar festgelegte Klassifizierungskriterien, die von der „Gütegemeinschaft Buskomfort“ definiert und kontrolliert sind, ordnen die Fahrzeuge von einem bis zu fünf Sternen wie Hotels ein. ...

Westerwälder Zeitung
14. März 2015

Frühbucher fahren gut

„Achten Sie auf das Gütezeichen RAL Buskomfort“, rät Hermann Meyering. „Denn diese Sterne garantieren die Einhaltung von Mindeststandards für die Ausstattung in Reisebussen“, betont der Vorsitzende der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk). Die Kriterien für die Vergabe der Bus-Sterne werden von der gbk laufend modernisiert und an die Bedürfnisse der Kunden angepasst. ...

Südwest Presse
4. April 2015

Prozente für die Busreise

Die Kriterien für die Vergabe der Bus-Sterne werden von der gbk zwar laufend modernisiert und an die Bedürfnisse der Kunden angepasst. Doch hinter den fünf Qualitätsstufen des Gütezeichens RAL Buskomfort steht seit der Gründung des Verbandes vor 40 Jahren immer das gleiche Prinzip: Sterne dokumentieren Unterschiede in der Qualität. Und mit der Definition von Mindestmaßen für die Beinfreiheit und Standards für den technischen Bordservice wie Toilette, Klimaanlage oder Verpflegung ist die Klassifizierung für den Verbraucher transparent.

In der Statistik der gbk spiegelt sich ein deutlicher Trend zu höherem Komfort in der Bustouristik. Mit einem Anteil von knapp 25 Prozent liegt der Fünf-Sterne-Bus deutlich vor Fahrzeugen mit der Komfortstufe drei. ...

Die gbk schützt die Interessen der Verbraucher sowie ihrer rund 500 Mitglieder, die derzeit etwa 1200 Reisebusse klassifizieren lassen, indem sie den Missbrauch der Sterne konsequent bekämpft. Deshalb bearbeitet der Verband mit Sitz in Böblingen im Jahr rund 100 Fälle, in denen Busunternehmen mit Sternen werben, die entweder abgelaufen oder nicht durch eine Klassifizierung legitimiert sind.

Straubinger Tagblatt
26. März 2015

Für dicke Lehnen gibt es viele Sterne

Wer eine längere Reise mit dem Bus macht, möchte vor allem bequeme Sitze haben. Doch wie sieht ein optimaler Reisebus aus? Um diese Frage kümmert sich seit 40 Jahren die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk). Mit 60 Mitgliedern startete sie damals. Heute sind 500 der insgesamt bundesweit 1000 Busreiseveranstalter in der gbk organisiert. Der Sitz des Vereins ist auf der Böblinger Hulb ...

Auf der Hulb werden die Kriterien für die einzelnen Busklassen festgelegt. Und diese orientieren sich an den gängigen Hotel-Klassifizierungen: bis zu fünf Sternen reicht das Spektrum. Die Hauptkriterien für die Bewertung sind der Abstand zwischen den Sitzen sowie die Stärke der Rückenlehne. Es gilt: je mehr Freiraum für die Passagiere und je dicker die Rückenlehne, desto höher die Klassifizierung. ...

Einmal jährlich werden die Busse von unabhängigen Prüfern begutachtet. Das sind beispielsweise Sachverständige des TÜV oder der DEKRA. Nur wer deren Test besteht, erhält das Gütezeichen und die Sterneklassifizierung. „Unser System ist einfach, objektiv und transparent“, sagt der gbk-Vorsitzende Hermann Meyering. ...

Stuttgarter Zeitung
17. April 2015

*Wünsch Dir was ...
viele Themenführungen zur freien Auswahl!*

Wolfenbüttel für Genießer

Wer kennt Ihre Kunden besser als Sie? Deshalb bieten wir Ihnen die freie Auswahl unter unseren vielen Themenführungen. Vorher oder anschließend werden Ihre Kunden mit einem Stück Torte und anregendem Kaffee verwöhnt. Dieser schöne Tag wird sicher ein bleibendes Erlebnis für Ihre Gruppe und vielleicht der Grundstein für weitere Besuche. Wir beraten Sie gern!

Die Leistungen zur attraktiven Tagespauschale:

- Themenführung nach Wahl
- Kaffeetafel mit 1 Stück Torte nach Wahl und 1 Kannchen Kaffee oder Tee

Stadtmaking Wolfenbüttel · Tourist-Information · Stadtmarkt 7 A · 38300 Wolfenbüttel · Telefon 05331.86280
www.wolfenbuettel-tourismus.de · eMailtouristinfo@wolfenbuettel.com



RÄTSEL & Unterhaltung

Humor

Mc Nepp kommt sorgenvoll nach Hause. „Hast du Ärger im Geschäft gehabt?“, fragt seine Frau. „Das nicht. Aber die Monatskarte für den Linienbus ist ein Pfund billiger geworden.“ „Und deshalb bist du verzweifelt?“ „Na ja, überleg doch mal, wie viel weniger man da spart, wenn man zu Fuß läuft.“

Die Sängerin zum Professor: „Ich wundere mich, dass Sie mir so wenig zu meiner Stimme sagen. Meine Nachbarn raten mir immer, in Italien zu studieren.“ Darauf der Professor: „Wenn ich Ihr Nachbar wäre, würde ich Ihnen das auch raten.“

Zwei Gartenbeamte stehen am Straßenrand. Der eine schaufelt ein Loch, der andere macht es wieder zu. Ein Passant wundert sich und fragt: „Was macht Ihr denn da?“ „Normalerweise sind wir zu dritt“, erklärt einer der Beamten, „der, der die Bäume einsetzt, ist heute krank.“

Feiern Sie mit dem



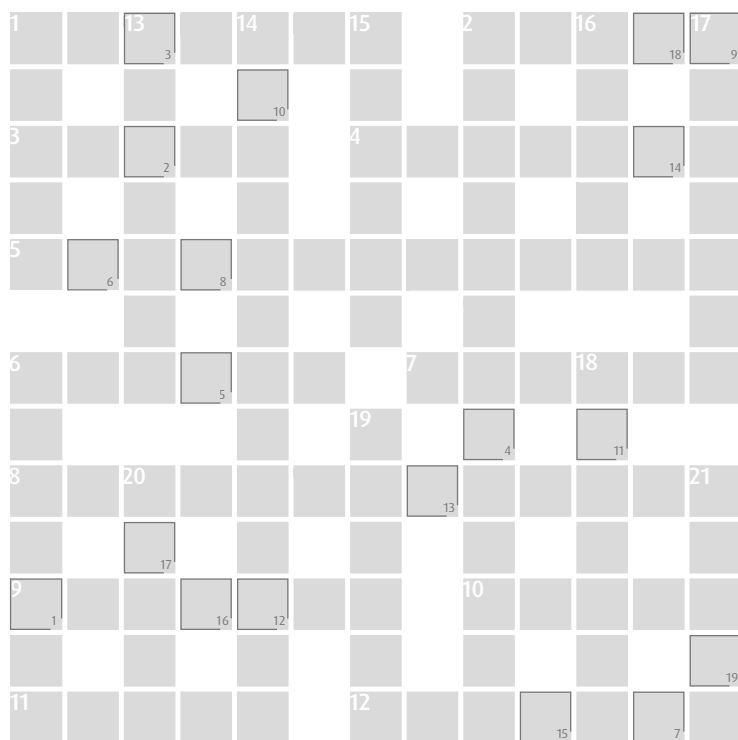
Der Europa-Park feiert seine Gründung vor 40 Jahren. Feiern Sie mit! Im Jubiläumsjahr verlosen wir

3 x 2 Eintrittskarten
für den Erlebnispark in Rust.

Einfach das Lösungswort an die Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk), Dornierstraße 3 in 71034 Böblingen senden oder per Mail an info@buskomfort.de
Der Einsendeschluss ist der 12. August 2015.



Kreuzworträtsel



Hinweis: Ä=Ä

Lösungswort



waagrecht

- 1 Zweistellige Zahl
- 2 Abgekochtes oder Auskochflüssigkeit
- 3 Angabe der Richtung/ Aufsteigen
- 4 Dunkler, kräftiger Farbton
- 5 Gefühlslage, Gefühlsbewegung
- 6 Beliebtes Salat- und Würzkräut
- 7 Wortlaute/Werbeflogans verfassen
- 8 Ausgabe eines Buches durch einen Verlag, der die Rechte zur Veröffentlichung hat
- 9 Abschnitt oder Teilbereich
- 10 Abwärts/Hinunter
- 11 Synonym für beängstigend, kritisch und seriös
- 12 Wissenschaftlich begründete Aussage zur Erklärung bestimmter Tatsachen

senkrecht

- 1 Pflanzenfresser, Nutztier
- 2 Teil des Wadenmuskels
- 6 Theater- und Bühnenausstattung
- 13 Bauchiges, enghalsiges Gefäß für Wein, Öl,...
- 14 Innere Uneinigkeit, Gefühlslage
- 15 Wohlauf und unversehrt
- 16 Ort; Größere Wohn-gemeinde
- 17 Anfügen, Beilegen
- 18 Sportlehrer oder Coach
- 19 Salz der Milchsäure
- 20 Unentschlossen und ängstlich
- 21 Gemüse, Hülsenfrucht

Abonnieren Sie die „Gute Reise“

Für 8 Euro im Jahr bekommen Sie alle vier Ausgaben (März, Juni, September und Dezember) des gbk-Magazins „Gute Reise“ zugeschickt. Bestellen Sie Ihr Abonnement bei der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk), Dornierstraße 3, 71034 Böblingen, per Mail unter info@buskomfort.de oder unter Telefon (0 70 31) 623-169.

Vorteile für Busunternehmer:

- Hotelprovision
- Rabattstaffel auf Gruppentickets
- Kostenloses Werbematerial
- Leistungspaket für Busfahrer
- u.v.m.

www.europapark.de/bus

40 JAHRE EUROPA PARK®

FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT



Zeit. Gemeinsam. Erleben.

...in Deutschlands größtem Freizeitpark!

Feiern Sie mit uns bis zum 08. November 2015 sowie in der Wintersaison vom 28. November 2015 bis 10. Januar 2016 **40 Jahre** Europa-Park mit vielen tollen Highlights und Überraschungen.

Europa-Park – Freizeitpark & Erlebnis-Resort in Rust bei Freiburg in Deutschland

Info-Line +49 7822 77-6688 · www.europapark.de

© MACK
INTERNATIONAL GmbH

POWERPACK.

THE
TRAVEL
EXPERT.

THE
URBAN
NETWORKER.



Mit uns zu fahren, bedeutet etwas zurückzubekommen. So stehen Funktionalität und Wirtschaftlichkeit für Profit of Ownership. Neue Entwicklungen senken die Emissionen im öffentlichen Nahverkehr auf Null. Sicherheit, Komfort und Zuverlässigkeit sorgen für Fahrvergnügen – und zaubern Ihren Fahrgästen ein Lächeln ins Gesicht. Mit uns sind Sie immer gut unterwegs. VDL Bus & Coach – MOVE. TOGETHER.

VDL Bus & Coach Deutschland GmbH

Oberer Westring 1, Industriegebiet West, 33142 Büren

Telefon 02951 608-0, Fax 02951 608-222, info@vdlbuscoach.de, www.vdlbuscoach.com



BUS & COACH